



09 2022

Impuls

Manchmal vergessen wir, wie reich uns das Leben beschenkt IST:
Der Alltag nimmt uns gefangen, Termine bestimmen unser Leben. Im Oktober feiern wir Erntedank. Ein guter Zeitpunkt um sich in aller Stille einmal zu fragen:

Was ist gut an meinem Leben?
Wofür kann ich dankbar sein?

Vielleicht sollten wir einfach mal den Blick auf Kleinigkeiten werfen, die selbstverständlich erscheinen aber doch von entscheidender Wichtigkeit sind.

- ... Habe ich zwei gesunde Hände/Füße um zu arbeiten, um zu gehen?
- ... Habe ich ein Zuhause?
- ... Habe ich genügend zu essen?
- ... Habe ich eine Familie/Freunde?

Wenn wir genau schauen gibt es sehr viele Dinge für die wir dankbar sein dürfen. Eine amerikanische Schriftstellerin brachte dies einmal mit folgender Aussage auf den Punkt: Dankbarkeit bringt Sinn in unsere Vergangenheit!

MARGARETHE AIGNER

In dieser Ausgabe

- Impuls
- Caritas zeigt Gesicht
- Aktuelles aus der Behinderten- und Psychosozialen Hilfe
- Aktuelles aus der Betreuung und Beratung | Vergelt's Gott!
- Aktuelles aus dem Fachbereich Senioren und Pflege
- Aktuelles aus der Kinder- und Jugendhilfe
- Herzlich Willkommen | #StandWithUkraine | Fachtagung
- Arbeitsplatz Caritas
- Arbeitsplatz Caritas | Herzlichen Dank! | Alles Gute!
- Präventionsangebot

Caritas zeigt Gesicht

Caritas Coffee Call:

**SCHWARZ,
MIT ZUCKER
ODER
MILCH?**



1,2 Millionen Kolleginnen und Kollegen, eine tolle Familie und ein riesiger Erfolg: Beim Caritas Coffee Call haben sich bis heute schon 605 Menschen kennengelernt. Egal, wo sie bei uns arbeiten – und egal, als was. In über 772 Calls begrüßten sich Ärztinnen, IT-Sachbearbeiter, Buchhalterinnen, Pflegekräfte, Erzieher oder freiwillige Lesepatinnen. Das Beste: Unsere Aktion geht weiter!

Nachdem viele von Euch spannende Sommer- und Urlaubsgeschichten auf Lager haben, könnt ihr sie jetzt mit Leuten aus ganz Deutschland teilen. Außerdem starten viele neue Mitarbeitende in dieser Zeit:

Es gibt also auch viele Caritas-Newcomer zum Kennenlernen. Also meldet Euch am besten gleich wieder an, trifft digital eine neue Person aus der Caritas-Familie und freut Euch auf eine unterhaltsame Kaffeepause. Wir wünschen Euch spannende Gespräche, neue Einblicke – und natürlich ganz viel Spaß!

ANMELDUNG UNTER: [HTTPS://DASMACHENWIRGEMEINSAM.DE/COFFEECALL](https://dasmachenwirgemeinsam.de/coffeeCALL)

125
JAHRE
caritas

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
Ihr Arbeitgeber in der Region

„Ich halte es mit Churchill: Wir bestreiten unseren Lebensunterhalt mit dem, was wir bekommen und wir leben von dem, was wir geben. Und beim KCV Freyung-Grafenau kann ich ganz viel geben!

Manfred Molz ist seit 2015 beim regionalen Wohlfahrtsverband. Er ist Anleiter im Zuverdienstprojekt „Flinke Hand“ und Betriebsleiter bei der neuen Integrationsfirma grünWERK gGmbH des Kreis-Caritasverbands FRG.





„Ich weiß, es gibt immer noch Bedenken bei vielen“, weiß Dr. Kristina Saumweber (Fachgebietsleitung der Frühförderstelle). „Aber die Erfolge geben uns recht: Die völlig vorbehaltlose Zutraulichkeit der Tiere wirkt auf alle aktivierend und motivierend!“ Die Interdisziplinäre Frühförderung der Caritas ist ein System von Hilfen für kleine Kinder (von 0 bis 6 Jahren), deren Entwicklung auffällig verläuft oder die behindert sind. Und für deren Eltern und Familien. „Über unsere vierbeinigen Kollegen finden wir einen schnelleren Zugang zu unseren jungen Klienten. Die Hunde helfen dabei, sich besser zu konzentrieren, die Aufmerksamkeit zu steigern und ruhiger, verantwortungsvoller und selbstsicher zu werden.“ Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau wurde jetzt im Sommer mit seiner Frühförderstelle beim Aktionstag „Kollege Hund“ 2022 vom deutschen Tierschutz als hundefreundliches Unternehmen ausgezeichnet.

Athos, Pippa und Joshi sind bereits die 2. Generation von Therapiehunden beim KCV Freyung-Grafenau. Alle drei befinden sich im Augenblick noch in der Ausbildung zu Therapiehunden. Ihre Vorgänger haben über viele Jahre Kindern und Erwachsenen geholfen, mit den persönlichen Handicaps besser klarzukommen. Daher sind ihre dazugehörigen Frauchen auch bestens im Umgang mit diesen „Hilfskräften“ vertraut. Die Arbeit mit Therapiehunden ist eng in den geplanten Therapieverlauf integriert. Grundsätzlich sind alle Hunderassen geeignet. Allerdings zeichnen sie sich durch ein besonders ruhiges, friedfertiges und geduldiges Temperament aus, verfügen über ein geringes Aggressionspotenzial und über eine sehr enge Bindung zum Hundeführer. Darüber hinaus müssen die Tiere auch lernfreudig sein. „Es ist hilfreich, bereits die Tiere als Welpen an die Aufgaben heranzuführen.“, beschreibt Danja Duckstein die Arbeit. Aber wie gelingt das bei so jungen Hunden? „Das ‚A und O‘ sind dabei eine liebevolle Konsequenz und eine positive Verstärkung: damit der Hund Spaß hat und sich wohl fühlen kann.“

Athos, der stattliche Collie-Rüde mit seinen 2 Jahren, hatte bereits seine ersten Einsätze als sog. Besuchshund in der Schule: Hier geht es nicht um Therapie, sondern um die positive Wirkung der Tiere auf die Schüler. Bei Joshi, ((8 Monate) dem Jack-Russell-Terrier und der bewegungsfreudigen Setter Hündin Pippa (5 Monate) stehen noch die Basisarbeiten auf dem Trainingsplan: Gehorsamkeitsübungen, Stärkung ins Vertrauen zur „Chefin“ und Kräftigung des Nervenkostüms. Viel Ausbildungsstunden wird es brauchen, bis alle drei dann als Co-Therapeuten mit den Klienten arbeiten können.

Barbara Wolf, Fachgebietsleitung am Zentrum für Arbeit & Beschäftigung, baut schon seit Jahren auf die Unterstützung durch „Fell-Kollegen“ in der Arbeit mit psychischen Erkrankten und sozial benachteiligten Jugendlichen. Die Diplom- Kauffrau, Pädagogin und angehende Psychologin schätzt den tierischen Einsatz nicht nur bei der pädagogischen Arbeit mit Klienten, sondern weist auch auf die positiven Auswirkungen der Bürohunde auf die zweibeinigen Kollegen hin. „Untersuchungen in Betrieben, die das Mitbringen von Hunden erlauben, zeigen: Die Krankmeldungen gehen zurück, die Mitarbeiter sind motivierter und das Miteinander der Kollegen wird achtsamer.“ Wolf verweist auf ein weiteres Argument für den Hund am Arbeitsplatz: „In Zeiten des immensen Fachkräftemangels sind Unternehmen gefordert, attraktiv für potentielle Mitarbeiter zu sein. Das Erlauben von Bürohunden, bei nachweislicher Eignung von Zwei- und Vierbeinern, kann bei tiereliebenden Bewerbern durchaus der ausschlaggebende Punkt für die Entscheidung für den neuen Arbeitgeber sein!“



„Es ist ein Gefühlschaos, das Angehörige in die Suchtberatung mitbringen“, schlussfolgert Dipl. Soz. Päd. Verena Kurz von der Suchtberatungsstelle im Landkreis. „Schon alleine der Schritt zu uns ist ein wahrer emotionaler Kraftakt, begleitet von Scham, Versagensängsten und dem Wunsch nach einem allgemeingültigen Erfolgsrezept, dass der Mensch, um den man sich sorgt, endlich von der Sucht los kommt.“

Das Recht auf eigene Gesundheit

Eine Gebrauchsanweisung dafür gibt es aus ihrer beruflichen Erfahrung nicht. „Es gibt allerdings ein Rezept für eigene Zufriedenheit, für die Achtung eigener Bedürfnisse und die Pflege der eigenen Gesundheit. Wir nennen das Selbstfürsorge.“

Viele Jahre arbeitet die Fachberaterin in der Psychosozialen Suchtberatung schon in diesem Bereich, lässt sich berufsbegleitend noch an der Wiener Sigmund-Freud-Universität zum „Addiction Expert“, also zum Experten für Prävention-Beratung-Therapie im Suchtbereich qualifizieren. Als Verena Kurz jetzt im Sommer an der Hochschule in Deggendorf für den Studiengang „Betriebliches Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit“ die Psychosoziale Beratungsstelle in Freyung vorstellte, wurde ihr bewusst: „Die Vielfalt unserer Angebote kann man gar nicht in einer Präsentation unterbringen. Ich hätte noch Stunden gebraucht, um unseren Arbeitsalltag zu beschreiben.“

Co-Abhängigkeit: Was soll das sein?

Abhängigkeit ist als ein soziales System bekannt: Suchtbetroffene nehmen ihre Außenwelt nur auf sich selbst bezogen wahr. Angehörige reagieren oft mit kaum nachvollziehbarer Selbstlosigkeit, bis hin zur Selbstaufgabe. Und geraten schnell in einen Automatismus, in eine sogenannte Abhängigkeit in der „Zweiten Reihe“. „Ein Dauerzustand von immerwährender Sorge, nie zur Ruhe kommend. Dass daraus komplexe und gravierende gesundheitliche Folgen resultieren können, liegt auf der Hand“.

Was viele nicht wissen: Suchtberatungsstellen sind auch für Angehörige als professionelle Ansprechpartner vorgesehen. Alle Gespräche unterliegen dort der Schweigepflicht und sind kostenlos. Die Caritas Suchtberatung berät auch online anonym via Chat oder Video-Call, 100 Prozent datenschutzkonform und sicher.

Weitere Infos: suchtberatung@caritas-freyung.de oder Tel. 08551 585 80.

Neues aus dem Fachbereich Senioren und Pflege



Vor mehr als 10 Jahren hat der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. die ersten SENTAs (Senioren Tagesbetreuungen) in sein Portfolio aufgenommen. Seniorinnen und Senioren im Landkreis geben diese Einrichtungen an 3 Standorten seither Tagesstruktur, aktive Förderung zum Erhalt der kognitiven und physischen Fähigkeiten und liebevolle Zuwendung. Und für ein abwechslungsreiches Programm wird auch gesorgt. Für die Familiensysteme bieten die Betreuungseinheiten (individuell buchbar) die willkommene Möglichkeit den Alltag verlässlich zu strukturieren und sich vielleicht auch einmal eine kleine "Verschnaufpause" in der Pflege der Angehörigen gönnen zu können ... Auf unserer Internetseite finden Sie ein kleines Foto-Potpourri des vergangenen SENTA-Sommers. Lassen Sie sich inspirieren - von der Reise um die Welt bis hin zur Trachtenwoche, von der Hochbeet-Pflanzaktion bis hin zum Picknick im Park! <https://www.caritas-frg.de/presse>

Sie wollen mehr über unsere Senioren Tagesbetreuungen und –Tagespflege erfahren? Informieren Sie sich bei Marco Binder (Tel. 08581 9882-104) und Heidi Teufel (Tel. 08581 9882-109) unverbindlich über Kosten und Ablauf. Wir verfügen über einen eigenen Fahrdienst.

BILDER: © PRIVAT | CARITAS FRG.

Vergelt's Gott!



Ein Hochhaus für den guten Zweck

„Es ist schön, anderen zu helfen!“ Dieser Satz im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Hochhauses erscheint ungewöhnlich. Weniger ungewöhnlich, wenn man den Menschen kennt, der hinter den Worten steht.

Der Landshuter Robert Kuglmeier hatte in den 70igern das Gebäude am Freyunger Waldvereinsweg von der Wohnungs- und Siedlungsbau Bayern GmbH erworben und energetisch top saniert.

Nach nun fast 50 Jahren veräußerte nun der Besitzer sein "Herzstück" in Freyung und ließ aus dem Verkaufserlös Spenden von höheren vierstelligen Summen karitativen Trägern zukommen.

Koordiniert wurde die Spendenaktion von Stadtpfarrer und Dekan Markus König.

Der Caritas Kinder- und Jugendstiftung im Landkreis Freyung-Grafenau kamen so 10.000 Euro zugute. Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott!“.

BILD: © M. SCHÖNHOFEN | PNP.

Aktuelles aus der Kinder- und Jugendhilfe



In unseren Heilpädagogischen Wohngruppen folgen auch Ferien einem eigenen pädagogischen Konzept: Hier planen die Kinder und Jugendlichen ihre Fahrten selbst – Unterkunft, Speiseplan und Programm. In diesem Jahr ging es für die Mädels von St. Vito an den Bodensee — genauer: in die Jugendherberge Überlingen. Die Menüs waren immer auch den Vorlieben der Mädchen angepasst. Von Nudeln mit Bolognese-Soße oder Geschnetzeltem bis hin zur vegetarischen Bulgur-Pfanne.

BILD: © PRIVAT | CARITAS FRG.



#Welcome, Maximilian!

Glückwunsch an die stolzen Eltern
Astrid Stöckl und Christian Riedl.

Euer Team der
Heilpädagogischen Wohngruppen

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.

Herzlich Willkommen!



Das sind unsere neuen Schülerinnen und Schüler an der Caritasschule St. Elisabeth in Freyung: Denis F., Kira B., Greta S., Jiri R. (v. l.).

Schön, dass Ihr da seid!

FOTO: © PAULI | CARITAS FRG.

Herzlich Willkommen!



Das sind unsere neuen Auszubildenden im Kreis-Caritasverband (v. re.): Korinna Rötzer (Ausbildungsbeauftragte), Johann Czernoch (Auszubildender zum Erzieher), Lisa Gabauer (Auszubildende zur Kfr. für Büromanagement), Jana Ring (Auszubildende zur Pflegefachkraft), Nathalie Reiß (Auszubildende zur Pflegefachkraft), Susanne Kern (Auszubildende zur Pflegefachhelferin), Ines Koller (Auszubildende zur Kfr. für Büromanagement), Isabella Menzer (Auszubildende zur Pflegefachkraft) und Maria Wotschal (Vorstandsreferentin). Nicht auf dem Bild: Sabrina Raitner (Auszubildende zur Erzieherin), Philipp Lankl (Auszubildender zum Erzieher).

FOTO: © PRIVAT | CARITAS FRG.

#StandWithUkraine



2.000 Euro gab es vom Landkreis und dem Musikverein Schlag für die Ukraine-Hilfe des Kreis-Caritasverbandes.

Bei der Übergabe des symbolischen Schecks waren (von links) Landrat Sebastian Gruber, die Dirigenten Johanna Maier-Simmet und Quirin Maier, Vorsitzender Robert Maier, die geschäftsführenden Vorstände des Kreis-Caritasverbandes Alexandra Aulinger-Lorenz und Josef Bauer, sowie Ehrenvorsitzender Eduard Hable mit dabei.

„Wir werden mit dieser Spende den Ukraine-Flüchtlingen weiterhin gezielt und schnell helfen können, gerade dann, wenn staatliche Hilfen in besonderen Einzelfällen an Grenzen stoßen. Dafür danken wir den Musikern und Organisatoren des Benefizkonzertes und besonders allen Spendern“, so Josef Bauer.

FOTO: © LANDRATSAMT FRG.

Digitale Kinder- und Jugendarmut (Fachtagung)

TERMIN / ORT: 6. November 2022, 9 – 17 Uhr, im Förderzentrum Freyung (Ludwig-Penzkofer-Straße 3, 94078 Freyung)

ZIELGRUPPE: Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendarbeit, Erzieher*innen, Lehrkräfte, sonstige Interessierte.

KOSTEN: 25,- €

ANMELDUNG: Kirchliches Jugendbüro Freyung, Telefon 08551 5550 | kjb.freyung@bistum-passau.de | www.kjb-freyung.de

Anmeldungen sind erwünscht bis 14. Oktober 2022



Coronabedingt werden in diesem Jahr die Betriebsausflüge wieder von jeder Caritaseinrichtung in Eigenregie durchgeführt. Erst für 2023 wird es für die Mitarbeiter im regionalen Wohlfahrtsverband dann wieder ein gemeinsames Ausflugsziel geben.

ZAB war dieses Jahr „Barefoot“

Das **Zentrum für Arbeit und Beschäftigung** hatte im September ein ganz besonderes Highlight sich ausgesucht. Gemeinsam flogen in diesem Jahr alle Kollegen von der Aktion Jugend und Beruf“, vom Tageszentrum „Catz“, dem Zuverdienst Projekt „Flinke Hand“ und von der grünWERK gGmbH auf die Donau ins super schicke Ausflugsschiff, dem **Barefoot Boat** by Til Schweiger aus.

Die Donauschiffahrt Wurm & Noé hat in Zusammenarbeit mit Til Schweiger dieses einzigartige Schiff gebaut: Der „Barefoot“-Stil des Schauspielers sorgt an Bord für eine absolut entspannende Atmosphäre – es ist eine Wohlfühloase auf der Donau entstanden! „Das war echt ein Erlebnis für alle!“, freute sich die Fachgebietsleiterin, Barbara Wolf.

Die SpDI hat den richtigen Weg „cross plattform“ gefunden

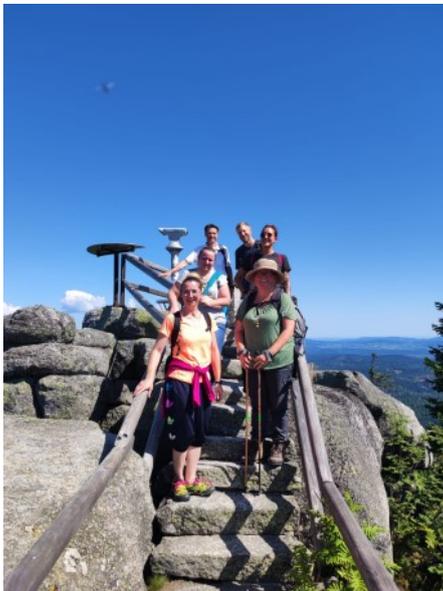
„Wir haben im August einen Teamausflug gemacht auf den Dreisessel. Wir sind von Frauenberg hochgewandert und oben angekommen haben wir uns noch die Sehenswürdigkeiten angeschaut inkl. fliegender Ameisen-Invasion.



Außerdem war der Weg nach oben, in der dann doch prallen Sonne, für alle Beteiligten sehr schweißtreibend. Anschließend sind wir dann (wohlverdient!!!) noch gemütlich in den Berggasthof Dreisessel eingekehrt.

Auf dem einen Foto sind die beiden Männer von der SPDI auf der Suche nach dem richtigen Weg.

☺ Einer analog
und der andere digital ☺



Vom Betriebsausflug zum Betriebsabend:

Der diesjährige Betriebsausflug der Flexiblen Jugendhilfe führte dieses Jahr, wie auch schon im letzten Jahr, wieder in die Kleblmühle.

Geplant war auch in diesem Jahr eine Wanderung von Grafenau und anschließend eine gemütliche Einkehr ins Restaurant Kleblmühle.

Leider machte uns diesmal das Regenwetter in Grafenau einen Strich durch die Rechnung. Somit beschränkte sich das Team der Flexiblen Jugendhilfe nur auf ein Essen und einen gemütlichen Abend in der Kleblmühle.

Auch der Nachwuchs der FJ-Mitarbeiter war dieses Jahr wieder mit an Bord und sorgte für eine gute Unterhaltung.





Liebe Kolleginnen und Kollegen,
im Oktober haben wir nochmals eine Aktion für Sie und Ihre Mitarbeiter. Es finden an folgenden Terminen Gesundheitstage in Kooperation mit der Barmer Krankenkasse statt:

- Waldkirchen (in den Räumlichkeiten der Sozialstation) 17.10.2022
- Grafenau (in den Räumlichkeiten der Sozialstation) 19.10.2022
- Freyung (in den Räumlichkeiten der Erziehungsberatung) 20.10.2022

An den Gesundheitstagen gibt es jeweils das Angebot eines Schulter-Nacken-Screenings (Einzeltermine nach Terminvereinbarung) sowie eine Ingwer-Shot-Station.

Vielen Dank und schöne Grüße
Maria Wotschal, B.A.

Anmeldung:
maria.wotschal@caritas-freyung.de oder Tel. 08551 916 30-22

GRAFIK: © BARMER.DE

Präventionsangebot



FreD - Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten

Das Programm richtet sich an Jugendliche, die in Zusammenhang mit Rauschmitteln (Alkohol, Cannabis, usw.) auffällig geworden sind. Ziel ist es, die Jugendlichen zu motivieren, sich mit ihrem Konsum auseinander zu setzen und einer möglichen Abhängigkeitsentwicklung vorzubeugen. Ein Vorgespräch ist notwendig.

Fr. 21.10.2022, 15:00 bis 19:00 Uhr
Fr. 28.10.2022, 15:00 bis 18:30 Uhr

Infos und Anmeldung:
anna.neumair@caritas-freyung.de oder Tel.
08551 585-80.

Herzlichen Dank!



Sonja Kiblböck (links) startete am 01.08.2002 im Bereich des „Ambulant betreuten Wohnens“ des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V..

Die Fachgebietsleitung Irmgard Tschiggfrei (rechts) bedankt sich bei der engagierten Diplom Pädagogin für 20 Jahre Einsatzbereitschaft, Loyalität und Treue.

Herzlichen Dank!

FOTO: © PRIVAT | CARITAS FRG.

Alles Gute!



Lisa Göttl studiert Soziale Arbeit an der OTH Regensburg. Ihr Praktisches Studiensemester hat sie in der EB abgeleistet. Hier ihr Resümee: „In meiner Praktikumszeit konnte ich viele Erfahrungen sammeln und vieles für meine zukünftige Berufslaufbahn mitnehmen. Besonders gefreut hat es mich, dass das EB-Team und die Fachkräfte einrichtungsübergreifend mir stets mit viel Offenheit gegenübergetreten sind.“

FOTO: © PRIVAT | CARITAS FRG.



Zukunft denken, Zusammenhalt leben.
#DasMachenWirGemeinsam

© Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
30.09.2022, www.caritas-frg.de,
CvD: claudia.grimsmann@caritas-freyung.de (cmg)
Telefon: 08551 91630-13